



<b>Sachstandsmitteilung Nr.:</b>	<b>172b/2024</b>	<b>Datum:</b>	<b>18.07.2024</b>
<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	Bildungsausschuss	
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	X Stadtvertretung	22.07.2024

nachrichtlich: Junger Rat
---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**1. TOP:**

Perspektive des Hauses der Kirche  
hier: offener Brief des Kirchengemeinderates vom 10.07.2024

**2. Sachstand:**

Zur Kenntnisnahme erhalten Sie den hier am 10. Juli 2024 eingegangenen, offenen Brief des Kirchengemeinderates der Sankt-Martins-Gemeinde zur angedachten Perspektive des Hauses der Kirche.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem nun die Problematik um die Sanierung der ev. Kitas bewusst in den entsprechenden Gremien offen gelegt wurde, möchte ich einmal von Seiten der Kirche die Zeitenfolge darlegen.

Mir liegt daran, dass Sie nachvollziehen können, welch langen Weg und über wie viele Stationen dieser Prozess gegangen ist.

Im Zusammenhang mit der Notfalltür aus dem HDK trafen wir uns vom örtlichen Bauausschuss mit dem Denkmalamt Frühjahr 2023. Es ging um Ral Farben der Metallrahmen. Das Denkmalamt reklamierte für die Beurteilung, wie mit dem HDK in Zukunft zu verfahren sei, ein umfängliches Sanierungskonzept Dach, Fenster, Beton, Energie! Wir kümmerten uns um die Betonsanierung zuerst, weil das dringend erschien. Experten waren der Meinung, das Sicherste sei, von außen den Beton zu dämmen und mit grauen Platten zu bedecken.

Ehe wir uns mit dem Denkmalschutz auseinandersetzen konnten, entdeckte man den großen Wasserschaden in der Kita am Park. Gruppenräume, Sanitärräume, Mitarbeiterbüros und der Haupteingang waren betroffen. Dem KGR war klar, dass ein schneller Handlungsbedarf bestand, die Kita Gruppen unter zubringen und den Eltern Sicherheit für die Betreuung zu geben. Wir entschieden uns, die Souterrain räume - wie schon mal geschehen - zur Verfügung zu stellen.

Es musste ein Raum-umnutzungs-plan beim Bauamt 6fach gestellt werden, der Denkmalschutz einbezogen und zum Wohle der Kinder und Mitarbeiter die Maßnahme mit der Heimaufsicht abgeklärt werden. So musste der Brandschutz angepasst, kindgerechte Sanitäranlagen geschaffen werden. Ein verschließbarer Durchgang zum Souterrain wurde platziert..

Zum Ende des Jahres 2023 bezogen dann Mitarbeiter und Kinder ihre neuen Räume. Um die Arbeit der Mitarbeiter und der Kinder nicht noch mehr zu belasten, wurde auf den Einbau der Notfalltür bis Ende der Interimslösung verzichtet.

Gegenseitige Rücksichtnahme, Kompromissbereitschaft und ein freundliches Miteinander macht diese Interimslösung erfolgreich!

Erst nach dem Auszug der Gruppen begann die Sanierung in der Kita. Sie war bis Ende April 2024 terminiert. Da noch vieles in der Schwebe ist, haben wir die Raumnutzung bis Ende 2024 beantragt.

Auf der Fassadenseite zum Garten hin wurde nun das Ausmaß eines zu Beginn des Baues gemachten Fehlers deutlich, der für die Durchfeuchtung verantwortlich ist. Jemanden dafür im Nachhinein verantwortlich zu machen, über Pleite gegangene Firmen und einen verstorbenen Architekten, lehnten wir aus Kostengründen ab.

Zugleich stellten wir fest, wie ein neuer Sanierungsfall unsere ohnehin aufwendigen normalen Arbeitsvorgänge und Planungen z.B. die Gründung eines Pfarrsprengels, die Suche nach einer auf Pastor Winkelmann folgende Pfarrperson und nicht zuletzt die auch durch die Medien immer wieder veröffentlichten Zahlen der ausgetretenen

Kirchenmitglieder. Wir merken die weniger werdenden Mitglieder in unserer Kirchengemeinde auch, die sich ja dann auf die Kirchensteuerzuweisung auswirken.

In alledem nehmen wir die Zukunft unserer Gemeinde in den Blick. Wir wollen nicht klagen und verharren.

Wie wird die Zukunft für unsere Gemeinde aussehen?

Ich möchte der Gemeinde ein Zukunftsversprechen geben. Ja, wir werden Weniger, was aber nicht bedeuten muss, dass wir schlechter arbeiten können.. Das Zusammenrücken erhöht vielleicht das Gemeinschaftsgefühl, kreierte neue Ideen. Die Sanierungskosten belasteten die Gedanken, gleichzeitig machen aber Veränderungen auch Platz für Visionen.

Wir haben in der St.MartinsKirche ein Pastorat, das zur Verkleinerung der Gemeinde als Gemeindehaus passen könnte. Die Kirche als großer Veranstaltungsraum gleich daneben, ein Grundstück, das noch viel Potenzial hat. Der Sanierungsstau wurde im Herzen leichter, weil das HDK auch eine Interimslösung für die beiden noch verbleibenden Gruppen der Kita am Park darstellen kann.

Nun verabredeten wir im Frühjahr 2024 einen Termin mit dem Bgm Herrn Hass, um unsere Vision einmal vorzustellen

Architekt Hergenhan zeichnete Pläne, wie das HDK genutzt werden könnte, um aber auch in die Zukunft zu schauen, erweiterte Pläne, die den Übergang von der Kita aus der Ernst-Moritz-Arndt-Straße möglich machen könnte, die ja auf einer Linse sitzt. Ein Gutachter wird dem in den Schließferien nachgehen. Ein Grundstück wäre dann verfügbar.

Die Pläne sind Ihnen sicherlich bekannt. Ich hänge sie noch einmal an. Ich sage, die Visionen wären nur realisierbar, wenn der Denkmalschutz sich zurückzieht.

Die Kirche möchte das Grundstück nicht mit dem ortsüblichen qm Preis verkaufen, sondern auch weiterhin als eine Begegnungsstätte für Klein und Groß Naturnah, dicht an Freizeitmöglichkeiten erhalten.

Zusammenfassend will ich betonen: Wir sehen uns als Kirchengemeinde in der gemeinsamen Verantwortung mit der Stadt. Unsere große Hoffnung ist, dass wir aus den jeweiligen Herausforderungen eine wirklich zukunftsfähige Idee formen könnten, die allen Beteiligten hilft, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Wir stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit in Ihren Gremien zu Verfügung und sind auch in der Stadtvertretung zum Austausch bereit.

Es grüßt Sie herzlich  
Ursula Voigt  
Vorsitzende